Ausgabe 2 | Oktober 2024

Linde Material Handling

Aktuell

Die Zeitschrift für unsere Kunden und Geschäftspartner

RICHTER FÖRDERTECHNIK

Im Fokus: Mehr Sicherheit

Der Richter Akademie Launch 2.0

LINDE PRODUKTE
L-MATIC HD k
Automation – made easy

ENERGIEBERATUNG
Analysetool Linde
Li-ION Simulator

NEWS
Richter-Mitarbeiter zum Trainer
des Jahres ausgezeichnet

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die Intralogistik befindet sich in einem dynamischen Wandel. Die Themen Energie und Automatisierung stehen dabei besonders im Fokus. Angesichts steigender Energiepreise und wachsender ökologischer Verantwortung setzen Unternehmen verstärkt auf energieeffiziente Technologien und intelligente Energiemanagement-Systeme, um Kosten zu senken und nachhaltig zu wirtschaften. Ein smartes Tool, das Ihnen bei der Auswahl des besten Energiesystems für Ihre individuelle Logistikanwendung hilft, ist der Linde Li-ION Simulator (siehe Seite 6). Parallel dazu treibt die Automatisierung den Fortschritt weiter voran. Roboter, autonome Fahrzeuge und KI-basierte Systeme erhöhen nicht nur die Effizienz, sondern auch die Flexibilität der Prozesse. Mit dem Linde L-MATIC HD k steht eine neue verbesserte Ausführung des beliebten Hochhubwagens bereit. Mehr dazu auf dieser Seite.

Neben technologischen Entwicklungen darf ein entscheidender Faktor nicht übersehen werden: die Arbeitssicherheit. Gerade in automatisierten Lagern, in denen Mensch und Maschine Hand in Hand arbeiten, sind moderne Sicherheitslösungen genauso unerlässlich wie regelmäßige Schulungen und Unterweisungen für das Fahr- und Ladepersonal. So werden Risiken minimiert und Unfälle vermieden. Die Richter Akademie hat Ende September Entscheider aus unterschiedlichen Feldern der Arbeitssicherheit eingeladen, um ihr erweitertes Ausbildungsangebot zu präsentieren. Den Bericht zum Event finden Sie auf Seite 4 und 5.

Außerdem erfahren Sie auf Seite 3 mehr über ein echtes Multitalent für Lager und Produktion: den Hochhubwagen Linde L10 – L16 B, ein kompaktes Mitgängerfahrzeug im Traglastbereich von 1,0 bis 1,6 Tonnen. Auf Seite 7 stellt der Richter Sonderbau ein Projekt vor: Eine kleine Modifikation mit großer Wirkung, die der Sicherung der Ware während des Transportes mit einem Hubwagen dient.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Richter-Team

Automation, made easy

Linde MH fächert sein Portfolio an automatisierten Geräten weiter auf: Ab sofort können Kundenunternehmen mit dem Linde L-MATIC HD k eine neue Ausführung des beliebten Hochhubwagens für das große Einsatzfeld der horizontalen Transporte ordern.

Der in Serie gefertigte Linde L-MATIC HD k punktet nicht nur durch kurze Lieferzeiten; dank einer neuen, innovativen Softwarelösung für die Inbetriebnahme erfordert auch die Implementierung weniger Zeitaufwand. Der umfassenden Sicherheitsausstattung ist es indes zu verdanken, dass der Linde L-MATIC HD k bereits heute die europäische Norm ISO 3691-4 für fahrerlose Flurförderzeuge erfüllt. Serienmäßig an Bord sind unter anderem mehrere Sicherheitsscanner, die das Umfeld des Lagertechnikgeräts in einem Radius von 360 Grad überwachen. Optional stehen etwa der bewährte Linde BlueSpot™, auf den Boden projizierte Warnleuchten, sowie eine zusätzliche Hinderniserkennung als Zusatzfeatures zur Wahl. Letztere erkennt sogar schwebende Lasten.

„MIT DEM LINDE L-MATIC HD K HABEN WIR DAS THEMA INBETRIEBNAHME NOCH WEITER VEREINFACHT."

LOUIS VIEIRA
HEAD OF SALES AUTOMATION & INTRALOGISTICS DEUTSCHLAND

Innovative Technologien im automatisierten Hochhubwagen

Seine Energie bezieht der bis zu 7,2 km/h schnelle Hochhubwagen wahlweise aus einer Blei-Säure- oder einer modernen Li-ION-Batterie; wie das Fahrzeug selbst werden auch die passenden Ladegeräte direkt ab Werk geliefert. Soll die maximale Einsatzzeit des Linde L-MATIC HD k von standardmäßig etwa 18 Stunden ausgeweitet werden, kann er für das (Zwischen-)Laden auch vollautomatisch eine Ladestation ansteuern – und steht so praktisch 24/7 zur Verfügung. Der Lagerhelfer transportiert Waren mit einem Gesamtgewicht von maximal 1.600 Kilogramm, die er dann in Hubhöhen von bis zu 3,80 Metern selbsttätig ein- und auslagert.

Hochhubwagen-Multitalent für Lager und Produktion

Mit dem Hochhubwagen Linde L10 – L16 B bringt Linde Material Handling (MH) ein neues, äußerst kompaktes Mitgängerfahrzeug auf den Markt. Die Modelle im Traglastbereich von 1,0 bis 1,6 Tonnen und Hubhöhen bis 5,47 Meter sind für eine sehr breite Palette an Transportaufgaben in Lager- und Produktionsbereichen konzipiert. Dank ihrer kurzen Bauweise sind sie außerdem die perfekten Helfer für den Warenumschlag in engen Gängen und Ladezonen.

Die allseits bewährten Allrounder

„Kaum eine Produktgruppe aus dem Segment der Lagertechnikgeräte ist so vielseitig einsetzbar wie die manuellen Elektro-Hochhubwagen", sagt Marc Castro, Portfolio-Manager Warehouse Trucks bei Linde MH.
Sie stapeln und bewegen Paletten auf Bereitstellungsflächen und in Pufferzonen, bringen Material an die Produktionslinien, lagern Waren im Regal ein und aus, helfen beim Nachfüllen in Supermärkten oder finden als Arbeitstisch Verwendung. Dabei kommt der Manövrierbarkeit der Fahrzeuge eine große Bedeutung zu, denn Platz ist fast immer ein Thema – egal ob in Ladezonen, engen Gängen oder am Montageband.

Flexible Einsatzmöglichkeiten

Deshalb wurde bei der Entwicklung der elektrischen Linde-Hochhubwagenbaureihe auf die Abmessungen besonderer Wert gelegt. „Sie gehören zu den kompaktesten Modellen im gesamten Wettbewerbsumfeld", hebt Produktexperte Marc Castro hervor. In der kürzesten Ausführung misst der Linde L10 B, ausgestattet mit integrierter Lithium-Ionen-Batterie und Simplex-Mast, vom Chassis bis zum Gabelträger (l2-Maß) nur 568 Millimeter, der Wenderadius liegt bei 1.420 Millimetern. Verfügbar ist die Modellreihe aber auch mit Batterietrog und Blei-Säure-Batterien mit Nennladungen von 200 Ah und 250 Ah sowie Lithium-Ionen-Batterien mit Leistungen von 3 kWh bis 6 kWh. Neben einer Vielzahl unterschiedlicher Ladegeräte lassen sich die Geräte optional mit einem integrierten Ladegerät ausstatten, wodurch das Zwischenladen an jeder Steckdose möglich ist. Doch damit nicht genug. „Die neuen Linde-Hochhubwagen folgen dem übergeordneten Anspruch: Ein Fahrzeug für alle denkbaren Anforderungen", betont Linde-Portfolio-Manager Marc Castro.

Für noch mehr Flexibilität sorgen die fünf verschiedenen Masttypen und zahlreiche Ausstattungsoptionen, die eine maßgeschneiderte Anpassung an die individuellen Bedürfnisse der Kunden ermöglichen. Der Initialhub sorgt für mehr Bodenfreiheit bei unebenem Gelände und Rampen. Die Doppelstockausführung erlaubt den Transport von zwei Paletten gleichzeitig. Für den Transport von unten geschlossenen Paletten oder speziellen Ladungsträgern sind die Spreizenstapler Linde L10 – L12 AS perfekt geeignet.

Sicherheit, Ergonomie & Flottenmanagement

Um produktiv zu arbeiten, sind vor allem zwei Dinge wichtig: ein möglichst hoher Bedienkomfort sowie eine passgenaue Sicherheitsausstattung, die den Bediener, die Last und die Lagerinfrastruktur schützt. Bewährt hat sich die für Linde typische, asymmetrisch angebrachte Deichsel, die den Bediener automatisch innerhalb der Fahrzeugkontur hält. Durch den langen Deichselarm befindet sich der Bediener außerdem während der bis zu 6 km/h schnellen Fahrt in einem sicherem Abstand zum Fahrzeug. Einen weiteren Safety-Beitrag leistet das tiefgezogene Chassis, denn es verhindert, dass die Füße des Bedieners unter die Stahlschürze gelangen und ihn einklemmen. Hinzu kommt die „aktive Fußschutzleiste" als neue Standardoption. Sie registriert Berührungen und bremst das Fahrzeug daraufhin automatisch ab. In einer weiteren Variante bewegt sich das Fahrzeug im Fall einer Berührung aktiv vom Bediener weg.

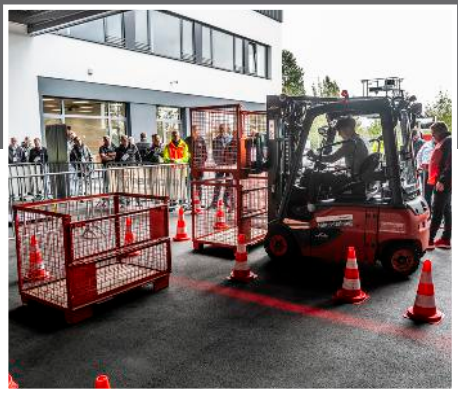
Das Linde Load Management gibt es ebenfalls in zwei Varianten. In der Standardversion ermittelt das System das Lastgewicht auf den Gabelzinken. In der erweiterten Version wird zusätzlich die Resttragfähigkeit in Echtzeit überwacht und der Bediener mit optischen sowie akustischen Warnsignalen vor kritischen Zuständen gewarnt. Überschreitet das Lastgewicht die maximale Tragfähigkeit, sperrt das System die Hubfunktion. Zudem werden Fahrgeschwindigkeit und Beschleunigung entsprechend der Hubhöhe, dem Lastgewicht und dem Lenkwinkel gesteuert. Die Vernetzung der Geräte ermöglicht Software-Upgrades und Ferndiagnosen „over the air", was die Verfügbarkeit der Fahrzeuge erhöht.

IM FOKUS: MEHR SICHERHEIT
Richter Akademie Launch 2.0

Am 27. September 2024 fand in der Richter Akademie in Herborn ein Event unter dem Motto „Einladung zu mehr Sicherheit“ statt. Herzlich eingeladen waren Kunden, die in ihrem Unternehmen für die Arbeits- und Betriebssicherheit zuständig sind. Mehr als 80 Kunden kamen und erlebten einen spannenden Tag voller praxisnaher Demonstrationen und intensiven Austauschs.

Sicherheit für die eigenen Mitarbeiter und die Sicherheit im innerbetrieblichen Ablauf nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert ein. In einer zunehmend komplexen Arbeitswelt, in der technologische Innovationen und anspruchsvolle Arbeitsprozesse Hand in Hand gehen, ist es unerlässlich, Mitarbeiter vor möglichen Gefahrenquellen optimal zu schützen. Sicherheitsmängel oder fehlende Befähigungen der Mitarbeiter, z.B. beim Bedienen von Fahrzeugen, können nicht nur zu Unfällen und Verletzungen führen, sondern auch den Betrieb unterbrechen und hohe Kosten verursachen. Aus diesem Grund hat die Richter Akademie im vergangenen Monat zu „MEHR SICHERHEIT“ eingeladen. Ziel war es, den Besuchern Ausbildungslehrgänge und moderne Assistenzsysteme vorzustellen, um zum einen die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Zum anderen um ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Produktivität steigert und das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördert. Nach der offiziellen Begrüßung durch Junior-Geschäftsinhaber Oliver Tasch startete Dr. Axel Lindner mit seiner inspirierenden Keynote „Brainfulness Leadership“. In seinem Vortrag beleuchtete er, wie ein achtsamer und bewusster Führungsstil die Sicherheit und das mentale Wohlbefinden von Mitarbeitern im Arbeitsalltag positiv beeinflussen kann. Im Anschluss daran hatten die rund 80 Gäste die Möglichkeit, an sechs Praxisstationen das Schulungsangebot der Richter Akademie hautnah zu erleben. Genutzt wurde das Event auch, um das immer breiter werdende Portfolio der Akademie vorzustellen.

Ebenfalls mit von der Partie: der Showtruck der BGHW mit einem Stapler-Kippsimulator. Zu erleben und zu sehen, welche Risiken durch eine unsachgemäße Bedienung von Gabelstaplern entstehen kann, war beeindruckend für die Teilnehmer und verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig Sicherheitsschulungen für Fahrpersonal und Bediener von Maschinen sind.



Staplerschein & Mitgänger-Fahrzeuge
Informiert wurde über die Grundlagen und Inhalte der Staplerfahrer-Ausbildung samt praktischer Fahrübungen, die während eines Lehrgangs absolviert werden müssen. Und auch für Bediener von Mitgänger-Geräten bedarf es einer Qualifizierung, um für Rechtssicherheit zu sorgen. Dies ist im neuen Ausbildungsgrundsatz für Flurförderzeuge (Mitgänger) seit Dez. 2022 geregelt.

Ausbildung für Kranbediener
Das Bedienen eines Krans birgt hohe Gefahrenpotenziale. Um diese zu minimieren, müssen Bedienende eine umfassende Unterweisung erhalten. Das Thema an dieser Station: Welche Gefahren können entstehen und welche Kenntnisse sind für den sicheren Umgang mit diesen Geräten erforderlich. Anpacken und ausprobieren an den Testaufbauten war ausdrücklich erwünscht!

Ladungssicherung
Unwissenheit oder falsche Ladungssicherungsmaßnahmen sind häufige Gründe für Unfälle. Was sind die rechtlichen Grundlagen, worauf kommt es bei der richtigen Ladungssicherung an und wie trifft man die richtige Auswahl zu Ladungssicherungshilfen, sind Inhalte des Lehrgangs „Ladungssicherungsarbeit für Verlader“, die an dieser Station vorgestellt wurden.

Keynote: „Brainfulness Leadership“
Ein spannender Vortrag, speziell auf Führungskräfte zugeschnitten. Vorgetragen von einem Experten und Neurobiologen, der mit seinen greifbaren und interaktiven Beispielen belegt, wie sich der Führungsstil auf die mentale Gesundheit von Mitarbeitern sowohl positiv als auch negativ auswirken kann.

Abseilschulung & PSA
Um in Gefahrensituationen angemessen reagieren zu können, bieten wir das Abseiltraining für Regalkommissionierer an. Die Teilnehmer lernen, wie das Abseilen in einer Notsituation richtig funktioniert und wie sie sich bei einer Rettungsaktion richtig verhalten.

NEU IM PORTFOLIO:
- Ausbildung zur Anwendung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) nach DGUV R 112 198
- Ausbildung zur Rettung aus Höhen und Tiefen für Anwender der PSAga nach DGUV R 112 199

Sicherheitssysteme & LUIS-Kamera
Innovativ wurde es bei der Vorstellung des KI-basierten Kamerasystems LUIS und weiterer moderner Sicherheitssysteme für Stapler und Flurförderzeuge, die den Arbeitsalltag sicherer und effizienter gestalten.

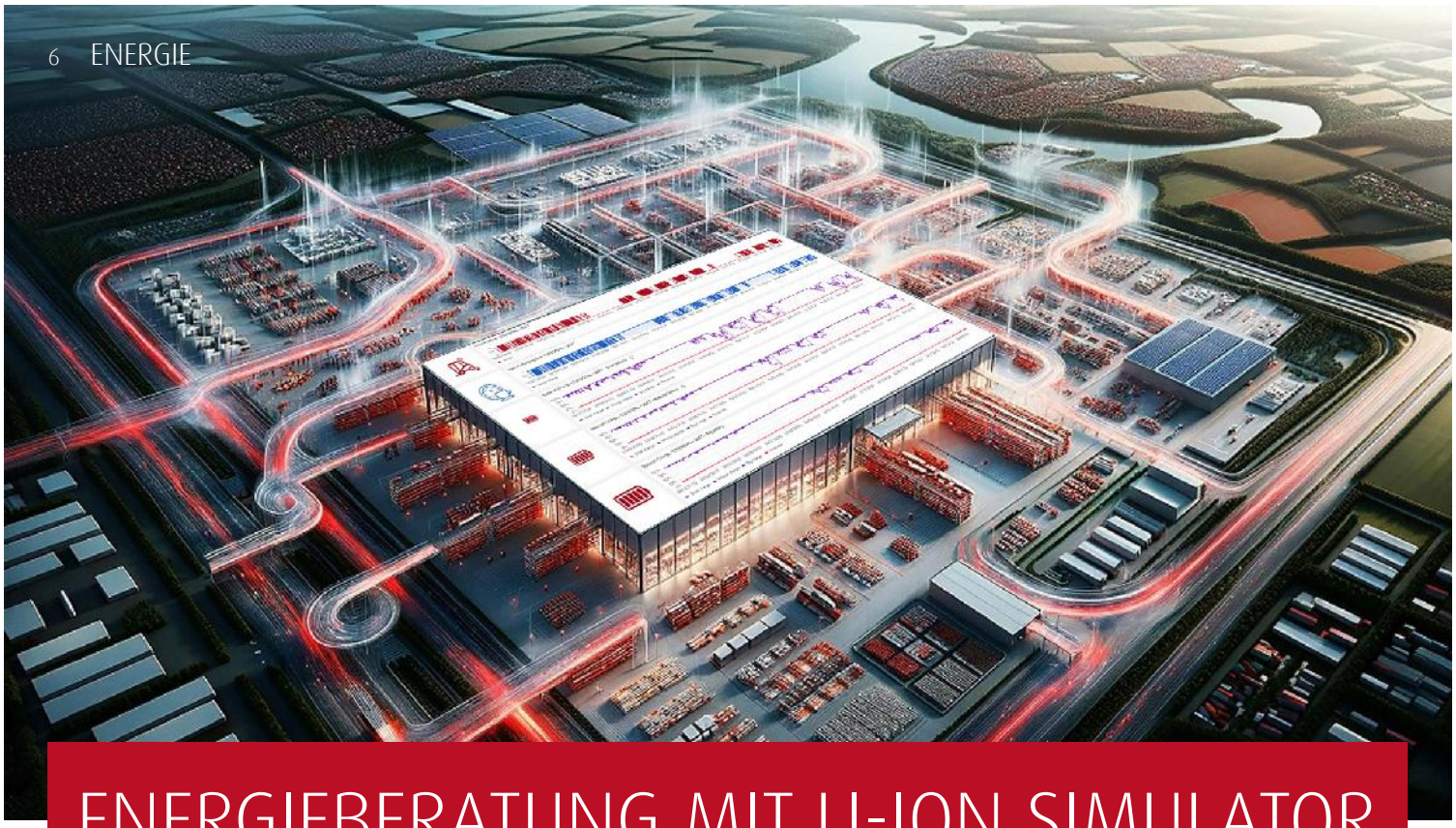
Mehr Informationen zur LUIS-Kamera:

Showtruck des BGHW
Was ein einfacher Sicherheitsgurt bewirken kann und wie schnell man in Schieflage gerät, erfuhren Freiwillige beim Testen des Kippstapler-Simulators auf dem BGHW Truck.

Hubarbeitsbühnen
Die in unseren Schulungen ausgebildeten Personen dürfen nach schriftlicher Beauftragung durch das Unternehmen Arbeiten auf Hubarbeitsbühnen durchführen. Der Lehrgang erfolgt nach DGUV Grundsatz 308 008.

Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Barbecue, wo sich die Teilnehmer in lockerer Atmosphäre austauschen konnten. Mit dem Event sollte verdeutlicht werden, dass Betriebssicherheit kein einmaliges Projekt ist, sondern eine kontinuierliche Aufgabe, bei der Fortbildung und innovative Sicherheitslösungen eine zentrale Rolle spielen.

Sie haben Fragen zu unseren Ausbildungsangeboten? Wir führen Schulungen, individuell auf den Kundenwunsch abgestimmt, durch. Sprechen Sie uns an:
fahrerschulung@richter-foerdertechnik.de



ENERGIEBERATUNG MIT LI-ION SIMULATOR

Die Energiefrage treibt Unternehmen weltweit um – auch unsere Kundinnen und Kunden. Einfache Antworten gibt es so gut wie nie. Unser Anspruch ist es aber, die nachhaltigsten Lösungen in puncto Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit aufzuzeigen. Deshalb bietet Richter Fördertechnik als Vertragshändler von Linde Material Handling nach wie vor ein Vollsortiment bei den Flurförderfahrzeugen an, denn nicht immer ist die Umstellung auf Elektrofahrzeuge die richtige Wahl. Innovative Energieberatungslösungen sind daher entscheidend, wenn unsere Kunden vor dem Produktkauf stehen oder an ein Umrüsten der Flotte aus Nachhaltigkeitsgründen denken.

Das Analysetool Linde Li-Ion-Simulator ist ein wichtiges Angebot aus einem ganzen Portfolio mit Energielösungen – von der Energieberatung über die passenden Energietechnologien bis hin zu Lade- und Energiemanagementsystemen –, die Kundenunternehmen den Weg in die Nachhaltigkeit extrem erleichtern.

Bildausschnitt zeigt den magnetischen Tracker zur Datenaufzeichnung

Wie wäre es mit E-Antrieb?

Der Kunde ist beispielsweise noch mit Diesel- oder Gas-Stapler an seinem Standort unterwegs und zieht einen Wechsel zur Li-Ion-Lösung in Betracht? Jetzt geht es vor allem darum, Fakten zu schaffen. Passt das überhaupt zum eigenen Logistikkonzept und zu möglichen mehrschichtigen Einsätzen der Fahrzeuge mit begrenzten Pausen, die zum Zwischenladen genutzt werden könnten? Ein Fall für den Linde Li-Ion-Simulator. Für Außenstehende ein kleines Kästchen, für Experten wie unseren Energiespezialisten Tobias Lückhof ein geniales Tool zur professionellen Beratung: „Das schwarze Kästchen ist ein magnetischer Tracker, den wir an ein beliebiges Flurförderzeug – unabhängig von Hersteller oder Antrieb - heften. Damit simulieren wir den Fahrzeug-Einsatz mit Li-Ion-Antrieb unter realen Bedingungen." Nach rund zwei Wochen werden die Daten ausgelesen und ermittelt, ob der Kundeneinsatz gut für einen Li-Ion-Antrieb geeignet ist und falls ja, welche Batteriegröße in Frage kommt, um das aktuelle Fahrzeug zu ersetzen.

Durch den Li-Ion-Simulator ist die Umstellung auf E-Antrieb kein Blick in die Glaskugel, insbesondere wenn es sich um den wichtigen Faktor Wirtschaftlichkeit dreht. Vielmehr geben wir unseren Kunden mit dem Tool fundierte Zahlen und Auswertungen auf Basis des tatsächlichen Einsatzes an die Hand, um Vertrauen in eine zukunftsorientierte Flottenumrüstung zu schaffen.

Das Entscheidende für uns als Dienstleister mit dem Anspruch, unsere Kunden ganzheitlich zu beraten, ist immer: die jeweils beste individuelle Antriebslösung zu finden.

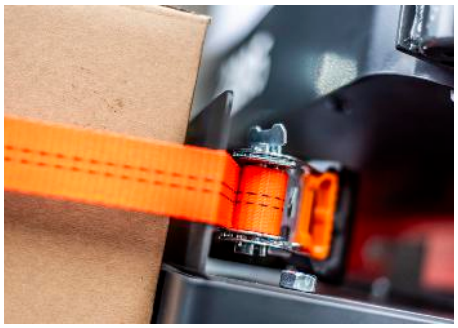
Für mehr Informationen kontaktieren Sie unseren Energiespezialisten:

Tobias Lückhof
Mobil: +49 151 53618097
tobias.lueckhof@richter-foerdertechnik.de

SONDERBAU

Anbringung eines Automatik-Spanngurts am Chassis

Die Anforderungen an Fahrzeuge und Ladungsträger sind häufig sehr unterschiedlich, bedingt durch spezielle Lasten, die es zu transportieren gilt oder vorherrschende Platzverhältnisse. Oftmals führen bereits kleine Modifikationen an den Seriengeräten zum Ziel. Und das Standardgerät wird die ideale Lösung für den Kunden.



Im aktuellen Fall stellen wir eine Modifikation vor, die dem Zurückhalten von Lasten während des Transports dient. Trägerfahrzeuge sind Linde Niederhubwagen vom Typ T20 R und T20 SR, die im Allgemeinen für das Heben von Ware, dem Transportieren von Paletten oder dem Be- und Entladen von LKW eingesetzt werden. Bei diesen Fahrzeugtypen ist dank der hohen und quer zur Fahrtrichtung ausgelegten Sitzposition eine freie Sicht in beide Richtungen gegeben. Um jedoch die ideale Fahrzeuglösung für den Kunden zu erzielen, galt es ein mögliches Risiko zu minimieren, dass durch die besonderen Abmessungen der langen Ware mit hohem Schwerpunkt entstehen kann. Um das Kippen während der Fahrt zu verhindern, sollte die Ware zusätzlich am Niederhubwagen fixiert werden.

Die einfache, aber effektive Lösung: Ein 35 mm breiter Automatik-Spanngurt mit einer Länge von insgesamt 5 Metern, montiert am Chassis über dem Batterie-Gehäuse. Während des Einsatzes wird der Gurt um die Last gelegt und auf der anderen Seite am Fahrzeug in einer hierfür angebrachten Halterung eingehakt.

Der Automatik-Spanngurt dient dem Zurückhalten der Last und der Fixierung. Das System ersetzt jedoch keinesfalls die vorgeschriebene und korrekte Ladungssicherung.

Sprechen Sie uns an!

Wir beraten Sie gerne und finden die geeignete Lösung:
sonderbau@richter-foerdertechnik.de

NEWS

Linde MH zeichnet Matthias Krülls als „Trainer des Jahres 2023“ im Bereich Verbrenner-Stapler aus

Hochqualifizierte Servicetechniker und Trainer sind für Richter Fördertechnik essenziell. Denn wir möchten unseren Kunden den bestmöglichen Service bieten, wenn es um die Instandhaltung ihrer Fahrzeugflotten geht. Nur mit fachlich sehr gut ausgebildeten Mitarbeitern ist das überhaupt möglich.

Umso mehr freut es uns, dass auch in diesem Jahr ein Mitarbeiter der Richter Fördertechnik bei Linde MH auf ganzer Linie überzeugt hat und in der Kategorie „Verbrenner-Stapler“ zum „Trainer des Jahres 2023 - national“ ausgezeichnet wurde. Mit einer hervorragenden Gesamtnote von 1,7 erhielt Matthias Krülls im Rahmen der jährlichen Trainerkonferenz in Aschaffenburg offiziell seinen Award.

Anfang 2005 bei uns als Servicetechniker im Außendienst gestartet, ist er beinahe schon 20 Jahre fester Bestandteil des Service-Teams. Ab 2018 wurde er immer öfter als „Troubleshooter“ im gesamten Norden unseres Verkaufsgebietes eingesetzt. Der nächste Karriereschritt folgte bereits zwei Jahre später: Er absolvierte weitere Schulungen und Qualifizierungen bei Linde MH und wurde Teil des 4-köpfigen Techniktrainer-Teams. Heute ist er unser Spezialist für Motorentechnik bzw. Verbrenner-Stapler in der gesamten Range von 1,6 bis 18 Tonnen. Bei Fragen rund um Schwerlaststapler ist seine Expertise immer gefragt.

Wir gratulieren Matthias Krülls herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung. Wir freuen uns mit ihm und sind stolz, einen so kompetenten und engagierten Trainer in unseren Reihen zu haben!

© 2024 Skywalk Willingen GmbH & Co. KG

Skywalk Willingen: Herzklopfen und Abenteuer garantiert!

Steht man am Anfang des Skywalks, beschleunigt sich unweigerlich der Puls, das Herz klopft wie wild bis zum Hals und der Blick schweift über die hohen Tannen Richtung Horizont. Anfangs noch zögerlich geht man los, doch mit jedem Schritt fühlt man sich sicherer. Links, rechts, links, rechts - immer weiter, bis sich die Bäume lichten und sich ein fantastischer Blick auf das Sauerland auftut. Ein unbeschreibliches Erlebnis!

Willingen hat seit 2023 eine weitere Top-Attraktion: Der Skywalk Willingen, die längste Hängebrücke Deutschlands. 665 Meter lang, 100 Meter hoch, satte 120 Tonnen Eigengewicht! Den perfekten Einstieg in die Hängebrücke bietet hierbei der Ettelsberg mit seiner Hochheidefläche. Ein kleiner Wanderweg führt hinüber zur Hängebrücke. Umgeben vom Blätterwald beginnt der Skywalk erst einmal wie ein herkömmlicher Baumwipfelpfad und die Besucher erleben auf den ersten Metern die Natur hautnah. Im mittleren Drittel gewinnt die Brücke stark an Höhe und gibt kilometerweit den Blick frei auf die schwingende Landschaft des Uplands. Jetzt schwebt man 100 Meter über dem Strycktal und es ergibt sich eine ganz neue Perspektive auf die berühmte Mühlenkopfschanze.

Errichtet ist der Skywalk übrigens im sogenannten Tibet-Stil: Es gibt keine hoch aufragenden Bauteile oder Stützen und die Brücke schwingt dadurch frei über dem Tal - ganz ohne Abspannseile.

Das garantiert eine unverstellte Sicht auf ein phantastisches Panorama hoch über den Wäldern. Als Hängebrücke im tibetischen Stil ist sie sogar die aktuell längste der Welt.

Der Gang über die Hängebrücke ist ein echtes Abenteuer – aber für die Sicherheit ist bestens gesorgt. Die Standards liegen hoch und lediglich 750 Besucher dürfen den Skywalk betreten. Ist die Zahl erreicht, stoppt die Ticketausgabe. Wird der Wind zu stark, schließt der Skywalk. Und auch wenn die Brücke grundsätzlich bei Eintritt der Dämmerung schließt, sind die Handläufe bei jeder Tageslichtsituation beleuchtet. Adrenalin pur und ein echtes Abenteuer: Der Skywalk in Willingen ist ganzjährig geöffnet und ermöglicht zu jeder Jahreszeit ein einzigartiges Erlebnis!

Informationen zu Öffnungszeiten und Tickets finden Sie auf der Homepage unter: **www.skywalk-willingen.de**

HERAUSGEBER/IMPRESSUM

Firmenzentrale Herborn
Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG
Carl-von-Linde-Weg 1
D-35745 Herborn

Phone +49 2772 5800-0
Fax +49 2772 5800-99

Niederlassung Sauerland
Richter Fördertechnik GmbH & Co. KG
Enster Straße 19
D-59872 Meschede

Phone +49 291 2000909-0
Fax +49 291 2000909-99